

Galle und Umgegend.

Galle, 28. März.

— (Charfreitag.) Der stillen Woche stiller Tag ist angebrochen! Kaum erinnerte der Palmsonntag uns an Christi Einzug in Jerusalem, so lenkt der Charfreitag den Sinn zum Kreuze, an dem auf Golgatha der Scland sterben mußte. Ostanma! Ist kaum verflungen, da geht fanatischer Menge: „Kreuzige ihn!“ an unser Ohr. Wir sind leicht geneigt, im Gedenden an jene Grausamkeit das wankelmütige Volk zu verdammten, das den zum schmachvollen Tode zwischen zwei Verbrechern beurtheilte, den es erst als König jubelnd begrüßt hatte. Aber der Töbelsang des Sclandes sollte uns einmal veranlassen, Ginzler zu halten bei uns und uns zu fragen, ob wir wirklich ein Recht dazu haben, Steine des Hasses auf jenes unglückliche Volk zu werfen, das den an's Kreuz schlug, der uns als der reinste, als der vollkommene Mensch geistigt ist über alle Könige der Erde. Derleihe Christus, den damals seine Feinde mordeten, wird heute noch immer und immer wieder an's Kreuz gefolgt aus den Christen; denn in Worten und Werken handeln wir alle noch wider ihn und tödten ihn geistig nur allzu oft. Und käme er heute wieder und predigte und lehrte, auch unter uns würde die Menge sich finden, die ihn verdorben würde, wie es denen hundertfach geschieht, die in Christi Sinne wirken wollen. Wärdet wir auch nicht unsere Propheeten, so zuden wir doch mit den Wäseln, wo wir ihnen begegnen, und meinen mitteilig: „Sonnerbarer Schwärmer!“ Wir nehmen sie gar nicht so ernst, wie von jenem Volke das Christus genommen wurde; wir verdrängen uns am heiligen Geiste durch Gleichgiltigkeit, und das ist weit schlimmer. Den Blick zum Kreuze also, an dem der Größte sein Leben aufgeschwemmt mit dem Worte: „Es ist vollbracht!“ Wahrheit die Lehre, für die Christus, seinen Mördern vergeltend, sterben konnte, und für die nach ihm noch Tausende und Abertausende freudig in den Tod gegangen sind, ist sicher eine heilige, unerklärliche Ueberzeugung. Als solche aber sollte uns jede Meinung, mag sie uns noch so wenig zulegen, erheigen, für die ein Mensch mit Ernst und Festigkeit alles einsetzt. Soll uns so der Blick nach Golgatha aufrichten als Gleichgiltigkeit gegen die, die für irgend eine Sache mit stichtem Entsat kämpfen, so soll uns selbst vom Kreuze die Lehre werden, für hohe Ideale leben und sterben zu können. Spottet man unsrer aber, dann wollen wir daran denken, daß Christus am Kreuze für die Menschheit lebend in tiefer Schmach seinen Feinden verlieten hat mit den Worten: „Wer, vergibt ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!“ So kann und soll heut' am stillen und ernstesten Feiertage der christlichen Kirche jeder Hingehenden zum Kreuze und empor zu dem, der an ihm verdrichen ist, als der Menschheit höchstem sittlichem Vorbilde.

— [Für ein Waerder-Denkmal.] Das bekanntlich zu Ehren des um die Landwirthschaft hochverdienten verstorbenen Prof. Dr. Max Waerder in Halle erdichtet werden soll, bildet die heilige Landwirthschaftskammer die deutschen Landwirth, ihre Beiträge einzutenden. Das Denkmal soll vor dem neuen Landwirthschaftskammergebäude Aufstellung finden, und zwar wird es in einem auf einem Sockel angebrachten Standbild in ganzer Figur bestehen.

— (Beim „Neuen Thalia-Theater,“) in der Großen Wäldstraße 3 (früher „Neues Theater“) an dessen Ausgestaltung bekanntlich seit Anfang dieses Jahres als Eifrigste gearbeitet wird, sind nunmehr die baulichen Veränderungen beendet. Innerhalb der achtundzwanzig Betung des Herrn Architekten H. Mann ist es gelungen, trotz beschränkter Raumverhältnisse, ein mit allen modernen Einrichtungen versehenes Theater zu schaffen, das etwa mit dem Berliner Residenztheater verglichen werden könnte. Die Emporen des ersten Ranges sind ziemlich weit über das Parterre hinweggebaut und dadurch der Bühne nach Möglichkeit mehr geräumt, so daß auch die hinterste Emporen belegene Gallerie nicht zu weit zurücktritt. Die Anordnung der ca. 800 Plätze ist überall so getroffen, daß von jedem Platze aus, die Seitenlogen mit eingeschlossen, die Bühne bequem und vollständig gesehen werden kann. Auch haben angelegte Proben erproben, daß schon jetzt, wo jede dekorative Ausstattung noch fehlt, die Akustik nichts zu wünschen übrig läßt; leicht auf der Bühne leise Gehörtes kann in dem äußersten Winkel des neuen Thalia-Theaters gut verstanden werden. Neben den Parterre- und Emporen sind dem ersten Rang fünf geräumige Logen angebaut, in denen Puffere eingestrichelt werden. Daneben ist für ansehnliche Garderobe und sonstige Nebenräume Vorkehrung getroffen. Auch für das Theaterpersonal sind bequeme Unterkünfte geschaffen. Die innere künstlerische Ausstattung des Theaters wird gleich nach dem Herriet in Angriff genommen, so daß der Eröffnung der Vorstellungen zum Herbst die volle September, aber Anfangs Oktober den Weg stehen dürfte. — Während des Sommers geht Herr Direktor Mauthner mit seinem schon jetzt kompletten Künstlerpersonal in Prag Vorstellungen, wozu er sich auf Jahre hinaus kontraktlich verpflichtet hat.

— (Revalidation der Engelapotheke.) Der hiesige Apotheker der Reconnoissance zu Halle-Giebichenstein, Herr Apotheker Otto Reil, Sohn des verstorbenen Universitätsprofessors Geheimrath Dr. Reil, übernimmt am 1. April cr. die Verwaltung der hiesigen Engelapotheke.

Bannoten- und Wechselkäufer.

Die vor kurzem in großer Zahl ausgetauschten gefälligen Fünf-Pfund-Noten der Bank von England haben wieder die Erinnerung an derartige frühere Fälligkeiten aufgeführt, denen von Zeit zu Zeit das Publikum und die Bank von England zum Opfer gefallen sind. Diesmal kommt die „alte Tante,“ wie man an der Fehnde die Bank zu nennen pflegt, mit geringem Schaden davon. Nur etwa 400 der gefälligen Noten wurden von ihr eingelöst; was noch im Umlauf ist, trägt jene Bedauernden, die diese Scheine eingewechselt oder in Zahlung genommen haben. Fünf-Pfund-Noten sind darum jetzt nur schwer anzubringen und machen die Behauptung zu Schanden, daß für den Menschen nichts leichter sei, als sein Geld loszuwerden. Die Bank von England ist aber nicht immer so leichten Kaufes abzugeben. Wenn man zumemmenrechnen wollte, was sie durch Fälligkeiten ihrer Bannoten verloren hat, so dürfte sich eine Summe ergeben, die, aller Wahrscheinlichkeit nach, 40 Millionen Mark weit übersteigt. Gleich der erste Fälliger, ein Wollhändler, der sich die Bannotenfälligkeit zum weiteren Lebenslauf erwählte und zu diesem Behufe Kupferwechsel, Papierverlebung u. a. m. leunte, kostete die Bank vor 150 Jahren an 200,000 Mthl. Was der Mann mit dem Gelde machte, ist immer ein Räthsel geblieben. Seine Nachfolger zu

Ende des 17. Jahrhunderts waren weniger geistigt und, naturgemäß weniger glücklich. Die Bank erlitt kaum nennenswerthe Verluste, Lappallen von wenigen 100 Mthl., die für einige Jahrzehnte zusammen kaum 10,000 Mthl. erreichten. Mit dem Eintritte des 18. Jahrhunderts wurde es aber wieder schlimmer. Das Bannotenfälligen wurde geradezu epidemisch und brachte Hunderte von Menschen an den Galgen, der damals die Strafe für die Art von Verbrechern diente. Im Jahre 1818 fand regelmäßig alle 14 Tage ein solches „Balkfest“ statt, bei dem ein Bannotenfälliger vor dem Staatsgefängnis in Wexgate hingerichtet wurde. Im Jahre 1820 wurden über hundert Fälliger auf diese Weise vom Leben zum Tode befördert. Ein Kollier der Bank fand sich auch darunter, der mit Fälligkeit in Verbindung stand und die Bank um 220,000 Mthl. geschädigt hatte.

Zwanzig Jahre später rüchete sich ein Londoner Bankier, Kauntlerob in Berner-Street, dem die Bank einmal Kredit verweigert hatte, durch — Bannoten- und Kreditverlebung auf den „alten Tante.“ Er beging, als sein Verbrecher entsetzt wurde, Selbstmord, und in seinen hinterlassenen Papieren fand man verschiedene Aufzeichnungen, in denen es u. a. hieß: „Die Bank hat mich heute durch Zurückhaltung meines Accentes haben zu ruinirt. Es soll dafür büßen.“ Und sie büßte auch. Die hiesige Kauntlerob's kostete die 250,000 Mthl.

Zu Ende des 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts traten die Amerikaner zum ersten male als Bannotenfälliger in England auf und ihr Debut war durchaus erfolgreich. Die Bank erlitt einen Schaden von etwa 30,000 Mthl., ehe die gefälligen Bannoten von ihr als solche erkannt wurden. Der Schaden des Publikums war aber ein mindestens doppelt so hoher. Es handelte sich um ein Klebblatt von Fälligkeiten, die mit den gefälligen Bannoten nach England gekommen waren. Als sie ihr Spiel entdeckt haben, flüchteten sie. Zwoeren gelang es auch wirklich zu entkommen, der Dritte wurde aber verhaftet. Man fand bei ihm nur noch einige Tausend Pfund gefälliger und echter Noten vor, der größte Theil des Raubes war in Sicherheit gebracht worden. Der Mann wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt, nach dreißig Jahren aber begnadigt. Er lebte dann nach Amerika zurück, soll dort seinen Antheil erhalten und sich für den, wozu nur noch kurzen Zeit seines Lebens, als „gemachter Mann“ in New York unter anderem Namen niederzulassen haben, um die „Rechte seiner Arbeit“ in Ruhe zu genießen.

Andere Amerikaner folgten — Bannotenfälliger und Wechselkäufer, unter den letzteren die zwei Brüder Bidwell, die geradezu geniale Wechselkäuferungen vollführten. Sie kamen mit einem „Verleibspital“ von 5000 Mthl. in London an und begannen vor allem, den Platz zu händlern. — Durch diese Studien erliefen sie unter anderem, daß einer der fälschlichsten Schneider im Wesend bei der Bank kein Konto habe. Sie wurden alsbald Kunden des Garderobeführers, sagten, sie seien amerikanische Eisenbahnunternehmer und fragten ihn schließlich um Rath, wo sie in Waargeld — „bloß“ einige Tausend Pfund — ein leisten und sichersten hinterlegen könnten. Der Schneider that nichts Günstigeres zu thun, als „so seine Kunden“ bei dem Direktor der Westend-Bank einzuführen, wo die Bidwells zuerst 2000 Mthl. deponirten. Sie kauften dann Wechsel in Beträgen von 500 Mthl. bis 1000 Mthl. — durchaus Accente der lebenden Aktien, wie Rothschild, Baring Brothers, Schroder & Co., die selbstherrlichlich

Viele Geschäfte führen nur die normalen Weiten,

deshalb kann man tagtäglich die Erfahrung machen von vieler unpassender Fussbekleidung.

Dehlschläger's Schuhwaaren werden in jeder Grösse gefertigt. Jede Grösse wiederum, was wohl sehr wichtig ist, in den verschiedensten Weiten.

- Haben Sie einen extra schmalen Fuss, so kaufen Sie **Weite 3.**
- Haben Sie einen schmalen Fuss, so kaufen Sie **Weite 4.**
- Haben Sie einen normalen Fuss, so kaufen Sie **Weite 5.**

- Weite 3.**
- Weite 4.**
- Weite 5.**

- Haben Sie einen halbbreiten Fuss, so kaufen Sie **Weite 6.**
- Haben Sie einen breiten Fuss, so kaufen Sie **Weite 7.**
- Haben Sie einen extrabreiten Fuss, so kaufen Sie **Weite 8.**

Dehlschläger's Schuhwaaren für alle Fussformen.



Fernsprecher 2005.

Schuhwaaren-Magazin

Fernsprecher 2005.

Fr. Dehlschläger, Schmeerstr. 14.

Adolf Sternfelds Bettfedern

sind bekannt als die besten Gr. Ulrichstrasse und billigsten. 60.

eingelöst und ihrem Konto gutgeschrieben wurden. Ein Amerikaner, Macdonald, trat dann als Geschäftsbeteiligter mit 10,000 Pfund. in die Firma ein. In Berlin, Hamburg, Paris wurden nun von einem der Widwells Tratten in London von leitenden Bankfirmen erworben, und diese bei der Bank eingelöst wurden, genau kopiert. In sechs Monaten konnten die Schindler das unbegrenzte Vertrauen der Bank erwerben. Dann führten sie ihren Kurs aus. Binnen drei Wochen brachten sie bei der Bank von England gefällte Accepts der leitenden Bankfirmen für etwa 120,000 Pfund. unter. Als der Verkauf des ersten gefällten Wechsels nahte, dachte sie noch 10,000 Pfund. zu verdienen und leitete einen Nachschuß nach. Der Betrag wäre unbrauchbar geblieben und den Fälligkeit hätte es gelungen, mit ihrem ganzen Kupon zu entkommen, wenn sie nicht vergessen hätte, das Datum der Ausstellung des Wechsels einzufügen. Die Bank dachte, es handle sich um ein Versehen, forderte zu Nachschuß und der Betrag war entsetzt. Die beiden Widwells wurden verhaftet, Macdonald entkam. Der Gesamtverlust wurde auf 1,000,000 Pfund. erreicht, die Höhe von etwa 2 1/2 Millionen Mark. Die Amerikaner haben seitdem die auf diesem Gebiete erlangene Stellung in England behauptet. Alle ausführenden Fallstoffe sind fast ausschließlich „Made in the United States“, oder, natürlich, die Ursprungsmärkte zu tragen, und auch die jetzt in Umlauf gelehrt gefällten Fünftausend-Pfunden-Noten sind „über das große Wasser“ gekommen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Max Klinger's frühere und gewöhnliche, aus eigenem Antrieb und eigenen Mitteln geschaffene Werkstätten sind jetzt in Klinger's Werkstätten in Stuttgart angelegt. Der Künstler, der Klinger schon einmal auf seinem Gemälde „Klinger“ in der „Reissener Galerie“ als Modellfigur Johannes dargestellt hat, ist diesmal in seiner elementaren Größe ergriffen und als Dämon, auf hohen Trümmern stehend, verberstet. Wie der Volkstänzer Jens Wille hülstend und donnernd, so erheitert er die Beschauer der Menschen, deren durch der Symbolisten Handen und heilige Geisteskräfte. Es ist schon einmal Goethe nach einer Idee Bettina's von Arnim von Steinbüchel als Gott gebildet worden, in der großen Marmergruppe im Treppenhaus des Museums zu Weimar, Goethen als Apoll darstellend, den Wäude in die Seiten der Jura greift. Klinger's Darstellung der menschlichen Gestalt ist ein Werk der Klinger's einflussreicher Werkstätten! Dort die Künste des Symbolismus, die allegorische Verkörperung eines bloßen Gedankens, hier die durch sich selbst bedingte Gestaltung farbiger Stimmung, die symbolische Erhöhung des Symbolisten's Beschreibungen über den Menschen durch einen fongalen Künstler. Klinger's Statue ist eine geistvolle, klare Schöpfung, und das bedeutende Merkmal, das den unsterblichen Künstler hier zeigt, ist die Statue ist aus dem edelsten Stein und Bronze zusammengesetzt und macht einen tiefen, unvergesslichen Eindruck.

In Professor Gerlein's Atelier beschäftigt, wie der „Zoll“ berichtet, der italienische Bildhauer Graf Vanni in Berlin den Entwurf und das große Modell für das Goethe-Denkmal, das der Kaiser für Rom bestimmt hat. Der Bildhauer übersteigt sich über den genommenen Eindruck

ungemein befreit. Professor Gerlein reist noch heute nach Italien ab. Der II. Internationale Kongress für medizinische Elektrologie und Radiologie wird vom 1. bis 6. Sept. in Bern abgehalten. Es sind an Referenten ausgenommen: 1. Der gegenwärtige Stand der Elektrologie; Dr. Cluget-Toulouze und Dr. Wanne-Breslau. 2. Die klinische Elektrologie; Dr. Guillot-Rancu. 3. Radiologie und Radiologie der inneren Organe; Dr. Beckler-Berz und Professor Grammad-Berlin. 4. Die von den X-Strahlen verursachten Unfallsfälle; Dr. Dubin-Paris. 5. Die Gefahren der Röntgenstrahlen in der Industrie; Dr. Batelli-Genf.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Jahresbericht der Ulmerdorfer Werke in Nieder-Allersdorf wird hervorgehoben, das die Aufträge zu sehr billigen Preisen ausgeführt werden mussten. Der Gewinn beträgt 32,722 M. (i. V. 24,580 M.), die Dividende 5 Proz. (i. V. 4 1/2 Proz.). In der Hauptversammlung der Akt. Ges. für Fabrikanten technischer Gummiwaren C. Schwarz in Berlin wurde mitgeteilt, dass die Fabriken vollst. beschäftigt sind.

Wassersucht + bedeutet über - unter Null. Saale. Frosta, 27. März morgens + 2,36. 27. März abends + 2,96. Berzberg, 26. März + 2,40. 27. März + 2,58.

März (Fall/Woche)		März (Fall/Woche)			
Schweden	26 + 0,42	4	Torgau	27 - 2,33	5
Frankr.	26 + 0,33	4	Wittenberg	27 - 2,29	5
Jungbunzlau	26 + 0,38	34	Rosslau	27 + 2,50	3
Jaus	26 + 0,70	6	Barby	27 + 2,87	2
Pardubitz	26 + 1,47	12	Magdeburg	27 + 2,52	4
Brandeb.	26 + 1,44	16	Tangermünde	27 + 3,37	18
Melnik	26 + 0,96	12	Wittenberg	27 + 2,84	7
Leipzig	26 + 0,70	5	Domitz Pag.	27 + 2,18	9
Aussig	27 + 1,23	4	Lauenburg	27 + 2,22	6
Dresden	27 + 1,12	10			

Aussig, 27. März. Von den oberen Flüssen werden 10 cm Fall gemeldet. Heutige Fabriks - Zoll Osterr. Mass. Frucht nach Magdeburg.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof zu Halle. Am 27. März, 1901.

Aufgekauft waren	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		Verkauf.	Kauf.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
35 Rinder, davon:	7 Ochsen,	31	39	59				
	5 Färsen,	31	39	27				
	17 Kühe,	30	27	25				
	6 Bullen,	47	30	28				
120 Kälber,		47	41	35				
7 Hammel (Schafe),		65	64	62	215	6		
220 Schweine								

Geschäftsgang: 601. Gesamt-Antrieb dieser Woche 83 Rinder (davon 21 Ochsen, 9 Färsen, 57 Kühe, 18 Bullen), 169 Kälber, 101 Schafe, 226 Land-Schweine, zusammen 631 Schlachtthiere.

Metalle. London, 26. März. 5 Uhr nachm. Kupfer fest. Tagesmarkt 2094, 62 Pfd. Sterl. 10 s. - d. 1. 3 Monate 52 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d. Makler-Schlusspreise 52 1/2, Sterl. 19 s. - d. bis 52 Pfd. Sterl. 19 s. - d. fest

abgesetzt 65 Pfd. Sterl. 10 s. - d. strong steady - Pfd. Sterl. - Zinn ruhig, Tagesmarkt 60 1/2, Silber 116 Pfd. Sterl. 10 s. - d. 3 Monate 114 Pfd. Sterl. 5 s. - d., Silber 119 Pfd. Sterl. - s. - d. Rüstelstg. 11 1/2, Pfd. Sterl. 2 s. 9 d., angloamer. 11 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d., 7 1/2, 17 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d., gewaltes Stahl 22 Pfd. Sterl. - s. Nicks! 170 Pfd. Sterl. die Tonne.

Leipziger Börse, 27. März.

Z.	M.	1000	Z.	M.	1000
3	Sächs. Rent.-Anl.	90,500	4	Mansf. Gew 1892	101,200
3	do.	100,000	4	do 1879	101,200
3	do.	600	4	do Em 1875	101,200
	Thlr.		4	Stadtbl. 1870/71	100,600
30	Staatsanl. 1856	100,95,000	3/2	do 1876/77	100,600
30	do. 47 kv 40/4	100,700	3/2	Landtblg 1900	101,200
30	Landrentenbr.	500,99,500	3/2	do 1900	100,600

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.
15	Ansb.-Tepf. 500 fl.	15	Dax-Bodenb. Lit. A.
7/3	Böhm. Nordbahn	6	do. do. B.
15	Buschhirsler Lit. A.	5	Marienb.-Miwaka
13	do. do. V.		
10	Galiz. K.-Ludw.-B.		
7	Grak-Köflach		
20	Marienb.-Miwaka		

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	Div.	Industrie-Papiere.
6	Allg. D. Kr.-A. Sps.	4	Chemn. Werks. (Zim.)
6	Dresdener Bank	4	Collw. Papierfabr.
6	Gothaer Privatb.	4	4% do. Schlachtvieh
6	Leipziger Bank	4	Dörstew. Rattm. St.-A.
3	do. Hypoth.-B.	5	do do. 5% V.-A.
4	do. Kred.-u. Sparb.	2	D. W. M. (Sonderm.)
4	Sächs. Bank	18	(Sitz) Vorr.-A.
6	Zwickauer	5	Germania (Schwalbe)
		64	Größ. St.-B. St.-A.
		68	do. Fr.-A. 1900/03
		68	do. do. II. 831.000
		41	Halle'sche Str.-B.
		91	Kette Eisenb.-Akt.
		91	Korbisd. Zuckerf.
		54	Leipz. Baubank

Zeichnung zu 4% Russische Staats-Anleihe zu 97 1/2 % nehmen wir kostenfrei entgegen.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,
Poststrasse 2.

Bei Bedarf von Bettfedern, fertigen Betten, Bettinletts, fertiger Bettwäsche
wende man sich mit vollem Vertrauen an das unstreitig leistungsfähigste
Special-Betten-Aussteuer-Geschäft von Gustav Jahme, Poststr. 18.
Durch meine fachkundig streng reelle Bedienung werden grosse Vortheile geboten.

Die Arbeiten und Lieferung der Materialen zur Erzeugung von 11 Dichtungsmodulen für Bohrerbohrer an der Hauptwerkstätte Schneiderballe sollen öffentlich vergeben werden. Die Eröffnung der Angebote findet am 16. April d. J. Vormittags 11 Uhr in meinem Amtsstube statt. Bedingungen und Zeichnung sind vom Bureau der Beschaffung I hier gegen Einzahlung von 250 M. bzw. - nach in Zeichnung - zu beziehen. Nichtig bis 1 Monat.

Magdeburg, den 29. März 1902.
Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion 4.

Sommerfeld, den 29. d. März.
Sommerfeld 10 Uhr verleiht er zu wünschenswerthen Bedingungen.

div. Möbel.
Encl. Gerichtsversteiger.

Fabrik-Niederlage der Conserven-Fabrik Gustav Brenke, Gerwisch.

Suppenrohren
die 4 Pfund-Dose 50 Pfg.

gewürfelte Carotten
die 2 Pfund-Dose 35 Pfg.

Stangenspagel (bek. Qualität)
die 2 Pfund-Dose
100, 130, 150, 160, 170, 180 Pfg.
die 1 Pfund-Dose
55, 70, 80, 85, 90, 95 Pfg.

Gebr. Zorn,
Grossh. Sachs. Hoflieferant.
Gr. Ulrichstr. 59.

Gebr. 1878.

Ich beabsichtige, mein
Villengrundstück Paradeplatz Nr. 5
bevorzugt malerisch und gesund belegen, zu verkaufen.
Julius Wagner.

Baustellen mit Garten an Hauptstrasse im Norden der Stadt zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Reisebeamter.
Von einer gut einflussreichen Reiseveranstaltungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen wird ein **Leichter Inspektor** für den **Heg.-Bez. Wiesenburg** unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Gef. Bewerbungen unter **J. C. 6261** an **Rudolf Mosse** in Berlin SW. erbeten.

Hausverkauf.
Ein Wohnhaus, 3 Stöckig, 5 Fenster Front, in schöner, ruhiger Lage (Gartenstrasse), gut erhalten, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn. Preis zu verkaufen. Näheres durch **Haus Wetzl, Niederstrasse.**

Beabsichtige mein Hausgrundstück mit Hof, Pflanzhof, passend für Fischer, Fischerei etc., nahe Glauchaer Kirche, zu verkaufen. Preis 27,000 Mark. Anzahlung ca. 3000 Mark. Kapital frei. Näheres durch **Robert Leuscher, Branderstraße 18, bart.**

2000 Quadratmeter großes gut verzinsliches herrschaftliches Hausgrundstück mit Thorfahrt, großem Hof u. Garten, mit viel Stallung, im Norden an Hauptstrasse gelegen, zu verkaufen. Preis 125,000 Mark. Anzahlung ca. 10,000 Mark. Kapital billig und frei. Näheres durch **Robert Leuscher, Branderstraße 18, bart.**

Ein Garten (Bau-Terrain), im Süden Gutes gelegen, preiswerth im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen, event. wird Wohnhaus oder kleine Villa in Gärten genommen. Off. u. 999 in der Exped. abzugeben.

70,000 Mark will ich auf mein Gut in billiger Stelle im Versteig. mit 150,000 auf 1 Stelle a 3% v. 1. Juli annehmen. Angewandt unter A. 416 an Rudolf Mosse, Halle a/S. Näheres verbleiben.

Kontredit, Wechselbancout, Wechsel u. Wechselnoten-Spekulation discreter in jeder Sache. **W. Ulrich Verlag, Mannheim.**

600 Mark an 6% hoh. Beamter auf 1/2 Jahr. Näheres unter Nr. 55 an die Expedition.

In meinem Hause ist ein **Gr. = Laden** mit Wohnung, gute Lage, wo ein feiner Laden ein Geschäft mit gutem Erlös betreiben fränkischer oder ausländischer Bedienung von 1. Juli an übernehmbar zu bezeichnen. **Wilh. Muth, Branderstr. a/S., Carlstraße 34.**

Laden mit ebenerdenem Terrain u. Ladenfläche, in sehr guter Lage, in frequenter Lage, sofort oder später zu vermieten. **C. Rich. Ritter, Großh. Sachs. Hoflieferant.**

Wiesenburg Chaussee 11 große Stube, große Küche und Kuchentisch, 100 Mark, sowie 1 Stube, 2 Zimmer, 1 Küche und Kuchentisch, 210 Mark, 1. April oder später.

Händelstraße 33 ist am 1. Oktober d. J. die herrschaftliche 11. Etage, enthält 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, mit allen Bequemlichkeiten, mit od. ohne Verbleibe mit u. Pensionen zu vermieten. Zu bezeichnen unter A. 416 an Rudolf Mosse, Halle a/S. Näheres beim Hausmann.

Wiesenburg Chaussee 11 (Neubau), Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Gas, Balkon, Wasserleitung und Kuchentisch, von 400 Mark an, 1. April oder später.

Kronprinzstraße 9 ist die herrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Kuchentisch, Bad und verbl. Kuchentisch. Näheres unter A. 416 an Rudolf Mosse, Halle a/S. Näheres beim Hausmann.

Wiesenburg Chaussee 11 2 Zimmer, Kammern, Küche, Gas, Wasserleitung und Kuchentisch, sofort zu vermieten. Preis 300 Mark. **Dr. Sandberg 14, v. möbl. Stube u. Kamm. Eleg. möbl. Zimmer mit Kuchentisch sofort zu vermieten. Branderstr. 11, v. Möbl. 3. m. Rent. Gr. Baumstr. 13.**

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in

Jackets, Paletots,

Capes, fertigen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken, Blusen, Unterröcken.

Knaben- und Mädchen-Confection.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in

Kleiderstoffen

von einfachster bis hochfeinster Art, nur bestbewährte Fabrikate.

Verkauf zu festen, anerkannt allerbilligsten Preisen.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken.

Divandecken, Portiären, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Rouleaux, Bettdecken, Steppdecken.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 23.

Leinen- und Baumwollenwaaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleidung u. dergl.

Die vom 1. April 1902 ab zu führenden

Verzeichnisse über Ruhezeiten und Uebersarbeiten

von Gehilfen und Beurlaubten in Gast- und Schankwirthschaften

erscheinen bei mir in einigen Tagen.

Wilh. Schwarz, Leipziger Str. 19.

Tapeten

Hervorragende Neuheiten im billigen, mittleren und feinen Genre.

Gustav Fraendorf

Tapeten-Versand-Gesellschaft, Schulstr. 34. Fernspr. 2341.



Zum Osterfest

empfehlen wir als ganz besondere Delikatessen

ff. Muffelkuchen, ff. Speckkuchen,



hochfeinen Strüßel, Mandel-, Mohn-, Apfel- und Nusskuchen, sowie diverse sehr wohlschmeckende Zwiebacksorten.

Fernspr. 2394. **H. Elitzsch**, Stee Nr. 9.

Erste Gasse des Brot-, Wäsche- und Feinbäderei mit elektr. Betrieb. Bestellungen und Versand nach auswärts prompt.

Bestwährender Bestand **circa 500 Pferde.**

Große Transporte Solinger und Russischer Wagen u. Arbeitspferde, Ungarischer und Altböhmischer Jäger, schwerer Belgischer und Dänischer Arbeitspferde, sowie Bontes treffen täglich ein und stehen zum Verkauf.

Berlin NW., Rehrterstr. 12/13. **S. Neuberg.**

Geröstete Kaffees

aus eigener Röstererei, à Pfd. 90, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg. täglich frisch, rein und feinschmeckend.

Cacao

aus renomirtesten Fabriken, à Pfund 130, 150, 180, 200 u. 240 Pfg., rein, leicht löslich, von höchstem aromatischem Geschmack.

Thee

Becca, Souchon, Congo, sowie Mischungen aus den besten Thee-Produktions-Ländern, à Pfd. 180, 200, 250, 300, 400 u. 500 Pfg.,

Bisquits und Chocoladen in erstklassiger Auswahl empfiehlt

Ernst Ochse,

Leipzigerstraße 95.

Deutsche Tapeten u. Frieze

Originale von Prof. Otto Eckmann-Berlin, Hans Christiansen-Darmstadt und anderer Künstler.

••••• Reiche Auswahl ••••• auch in billigen modern-n Mustern.

Besichtigung gern gestattet. Besichtigung gern gestattet.

Teppiche, Portiären, Möbelstoffe, Läufer.

Tapeten- und Linoleum-Haus

Friedrich Arnold,

Inh.: Adolf und Hermann Heller,

im Hause Mars la Tour, nur Gr. Ulrichstrasse 10. Teleph. 315.

Schmeerstraße 1. Riesen-Bazar Rathstellersgebäude.

Zum Umzug:

Zuggardin-Einrichtungen, vertellbar, passend für jedes Fenster, mit 3 Metallrollen 55 Bfa.
Zuggardin-Einrichtungen ohne Metallrollen 37, 25 Bfa.
Gardinenstangen, für alle Räume 1,20 Meter, 1,25, 1,00, 75, 50, 40, 32 Bfa.
Gardinenstangen zum Ausziehen 1,10 Bfa.

Geschweifte Gardinenstangen in allen Größen ohne Ausnahme 50 Bfa.
Rosetten mit Stiff 25, 20, 15, 13, 12, 8 Bfa.
Portierenstangen mit 10 Ringen, 2 Consoleten, 2 Rolletten 5, 4, 3, 2, 75, 2, 10 Bfa.
Portierenketten 55, 45, 38, 25 Bfa.

Seifenpulver Badet 6 Bfa.
Putzpomade Dose 7 Bfa.
Kerzen per Badet 55, 50, 35, 25 Bfa.
Fensterleder 100, 80, 50, 25 Bfa.
Kleider-, Wachs- und Scheuerbürsten von 25 Bfa. an
 von 10 Bfa. an

Handtuchhalter, Paneele, Säulen, Schirmständer, Bauerntische, Wandbilder, Wandspiegel, Rauchsische, Wachsstuhdecken, Linoleum, Abtreter, Küchenspitzen,

Steingut, Porzellan, Emaille- und Glaswaren
 zu anerkannt billigsten Preisen.

Freiwill., Abitur.,
 Sämund-Gr. Erlanger. Vorber. schon mit geringem Fortschritt in 3-6 Woch.
 Berlin, Charlottenstr. 96, I (Geogr. 1876).

Thür. Landfischerer berecht. Knaben
 bis 12 J. mit sicherem Erfolge bes.
 Bes. Behandlung. Jahrespreis
 incl. Unterricht 600 Mk. Direction
 2180 O. an die Exped. d. Bl.

Gute Pension
 finden 3 junge Leute landwirthschaftliche
 Lehrlinge Weinstraße 15, I. links
 (Platz Bahnd. und Niederplatz).

Flavier-Stimmen
 übernahm die Pianofortehandlung von
 Gut. Kronholz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26,
 früher langjähr. Bes. v. Blücher Str.

Jugendrober
 Brennholz, gut erhalten, preiswerth
 zu verkaufen Marienstr. 14, var.

Emser Pastillen
 mit Centralstellen der Königl. preuss.
 Subverwaltung in Em.
Emser Salz,
 critical u. pulverförm. Gallen vorzählig
Helmold & Co., Halle,
 Hauptniederlage
 natürlicher Mineralwasser
 u. Sulfidwasser.

Gebr. Bethmann

Möbelfabrik

Halle a. S., Grosse Steinstrasse Nr. 79

Specialität:

Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage.


Jede Stilart — Prompte Bedienung — Solide Waren.
 Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Musterbücher stehen gern zu Diensten.
 Lieferung franco durch eigene Geschirre.

Führer
 durch Halle a. d. S.
 und seine
 staatlichen und städtischen
 Einrichtungen und Anstalten.
 Herausgegeben
 von
 C. Schamer, und Dr. D. Fiedrich,
 Stadtbaurat, Stadtrat.
 Mit 13 Vollbildern, Stadtplan.
 Karte der Umgegend u. f. v.
 Otfau, 116 Seiten, eleg. geb. 1 Mk.
 Der Inhalt interessant auch für
 auswärtig wohnende Hallenser.
 Otto Hendel Verlag, Halle S.

Möbel.
 Wohnungseinrichtungen
 von 136 bis 3000 M.
 Neu, ohne Kaufzw. gern geit.
 Gross. Lager! gr. Auswahl!
 Kleiderchränke von 20 Mk. an.
 Bettstellen " 30 " "
 Spiegel " 2 " "
 Bettstellen " 8 " "
 Sophas von 25 bis 140 Mk.,
 Plüschgarn., Kutschken etc.
 in eigener Werkstatt gearbeitet
 stauend billig nur bei
Siegm. Rosenberg,
 Größte Straße 21, 1 Trepp.
 Breite Zueidung.

Verlangen Sie
 überall nur den allein richtigen
Globus-Putzextract
 wie diese Abbildung.



da viele werthlose
Nachahmungen
 angeboten worden.
Fritz Schulz jun.
 Aktiengesellschaft, Leipzig.

Graue Haare
 macher 10 Jahre alt. Das der hygie-
 nischen Parfümerie von Funke & Co.,
 Berlin SW., Königsplatzstrasse 49, ge-
 setzlich geschützte Erfindung ist unerschö-
 pflich und weislich in jeder unerwarteter
 Weise grauem Kopf- und Barthaare
 eine dauerhafte, waschechte, helle oder
 dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk.

**Freitag und
 Sonnabend**
 wird noch ein Transpott
 frisch geschlachteter
Brat-Gänse
 zu 7-12 Bfa., a Wd. 50 Bfa. Der
 Verkauf findet nur im
Gasthof zur Weintraube,
 Weinstraße, statt!

S. Weiss,

Halle a. S.,
 Größtes Spezial-Geschäftshaus am Platz.

Die zum Theil ausgestellten


Neuheiten

in

Knaben-Anzügen Knaben-Paletots

im separaten Schaufenster
 meines Geschäftshauses
 beweisen die
 Leistungsfähigkeit
 und reiche
 Auswahl
 derselben.





Social., gut gepflegte
Moselweine,
 Flasche 50, 60, 80 bis 125 -/ -
Hochfeine Rheinweine,
 Flasche 75 -/ - bis zu den
 feinsten Gochgewächsen.
Robert Weise,
 Friedrichplatz.

Der das Feinste und Elegante in

Cravatten

Preisliste 1,00, 1,50, 2,00, Wiener Cravatten 1,75, 2,00, 3,00.

Handschuhen

Paar 1,00, 1,50, 2,00, 2,90 Mk.

Hüten, Stöcken

3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 6,75, 10 Genre Stück 1 Mk.

wünscht, kaufe nur im

Herren-Spezial-Geschäft

Otto Blankenstein,

36 Dore Leipziger Str. 36 (Pöppel-Bräu).
 Man wähle möglichst die Tagesstunden zum Einkauf,
 da der Andrang zum Abend groß ist.

Geschäfts-Übernahme.

Da mir die Verwaltung des Restaurants und Cafes „Trans-
 vaal“ in der Größte 45, übertragen worden ist, wird es mein eifriges
 Bestreben sein, dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend in jeder
 Beziehung gerecht zu werden und stets nur gute Speisen und Getränke
 zu verabreichen.
 Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütlich zu unterstützen, zeichne
 mich
 Hochachtungsvoll
Paul Moritz.
 Halle a. S., den 28. März 1902.